

Leonhards Garten und Piazza Navona

Römischer Platz als Vorbild für das künftige Braunschweiger Baugebiet Leonhards Garten

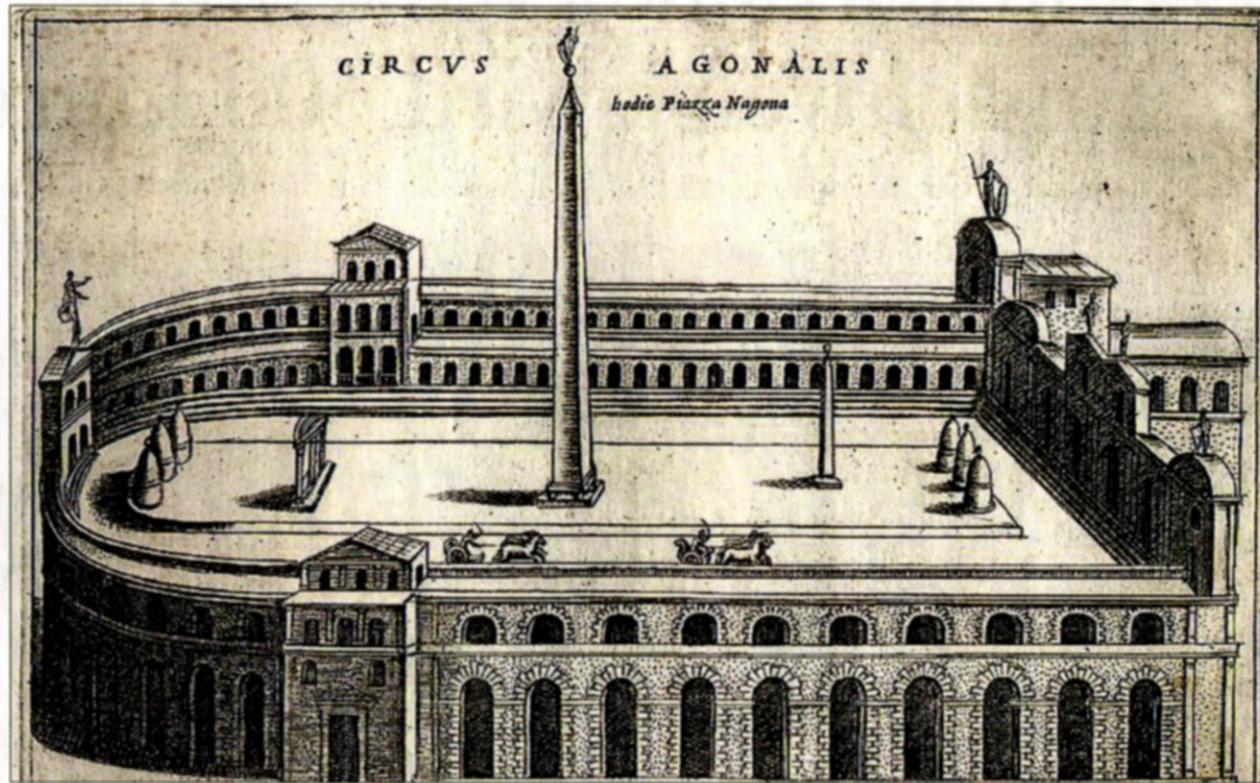


St. Leonhards Garten. Skizze: Brenner

Von Harald Duin

Die Arena von „St. Leonhards Garten“ (Foto links). Das neue Baugebiet auf dem Gelände des Straßenbahndepots an der Georg-Westermann-Allee, erhält einen einprägsamen Platzraum.

Der Entwurfsverfasser, Professor Klaus Theo Brenner (Berlin), ließ sich durch historische Vorbilder inspirieren. Er nannte in einem Aufsatz für die FAZ insbesondere die Piazza Navona in Rom. Was BZ-Le-



Die berühmte Piazza Navona in Rom. Als städtebauliche Figur Vorbild für Braunschweig.

Foto: wikipedia

ser neugierig machte. Wie denn diese Piazza in Rom aussähe? Da gibt es, unter anderem auf der Webseite „RomaCulta“, etliche geschichtliche Darstellungen. Wir haben uns für eine Abbildung bei Wikipedia entschieden. Sie zeigt einen Druck aus dem Jahre 1613 von Jacopo Lauro.

Brenner nennt seinen zentralen Platz für Leonhards Garten ausdrücklich einen „Aufenthalts- und Aktionsraum für seine Bewohner“. Dies war und ist die Piazza Navona in außerordentlicher Weise. So war sie bis ins 18. Jahrhundert Bühne für Feste aller Art, ist bis heute Ort für

Märkte und Messen. Hin und wieder wurde der Platz mit Wasser aus dem Tiber geflutet, um hier historische Seeschlachten nachzuspielen. Das wäre theoretisch, bei einigen Abdichtungsmaßnahmen, auch in St. Leonhards Garten möglich. Theoretisch...

Auch ohne Wasserspiele soll St. Leonhards Garten atmosphärisch gefallen. Als identitätsstiftender Quartiersplatz und nicht, wie die Piazza Navona, als Magnet für Touristen aus aller Welt, die sich auch durch die hohen Preise in den dortigen Cafés und Restaurants nicht ab-

schrecken lassen. Prof. Brenner über St. Leonhards Garten: „Es geht um die Klarheit und Einfachheit der sichtbaren Form. Einfache Formen können viel leichter in die Vorstellungen aufgenommen werden.“

Braunschweig hat einige städtebaulich starke Figuren. Man denke an das Siegfriedviertel mit Burgundenplatz und Walkürenring. Stadtbaurat Ludwig Winter hat vor 1900 mit dem Ensemble Paulikirche und Olfermannplatz ebenfalls prägnante, malerische Stadträume geschaffen, deren Proportionen bis heute überzeugen.